

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 11. 9. 2009

www.gralsmacht.com

116. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Acht Jahre nach dem IKOCIAM-Terroranschlag vom 11. 9. 2001: Warum die Logen-Medien – im Hinblick auf den 21. 12. 2012 – Teilwahrheiten darüber veröffentlichen

Unmittelbar nach dem 11. 9. 2001 wäre es undenkbar gewesen, dass ein Blatt der gleichgeschalteten Logen-Presse an der offiziellen Version des „11. September“ irgendwie „gekratzt“ hätte.

Dass acht Jahre danach – obwohl die offiziellen Nachrichten weiter die Lügen über den „11. September“ herunterleiern² – eine Zeitschrift wie *TV14*³ (Bauer-Verlag) Teilwahrheiten über den IKOCIAM⁴-Terroranschlag veröffentlichen, gibt zu denken.



TV14 schreibt in dem Artikel *Die Geheimakten von 9/11*⁵ – wobei hier nichts mehr geheim ist, sondern seit Jahren bekannt:

Der 11. September 2001: Offiziell ist der größte Kriminalfall der Geschichte gelöst – doch jetzt (?) tauchen Geheimdienst Dokumente und Zeugenaussagen auf, die gegen die Version von CIA und Pentagon sprachen.

Darunter steht:

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

² Z.B.: ARD-Nachrichten vom 11. 9. 2009 um 20:00

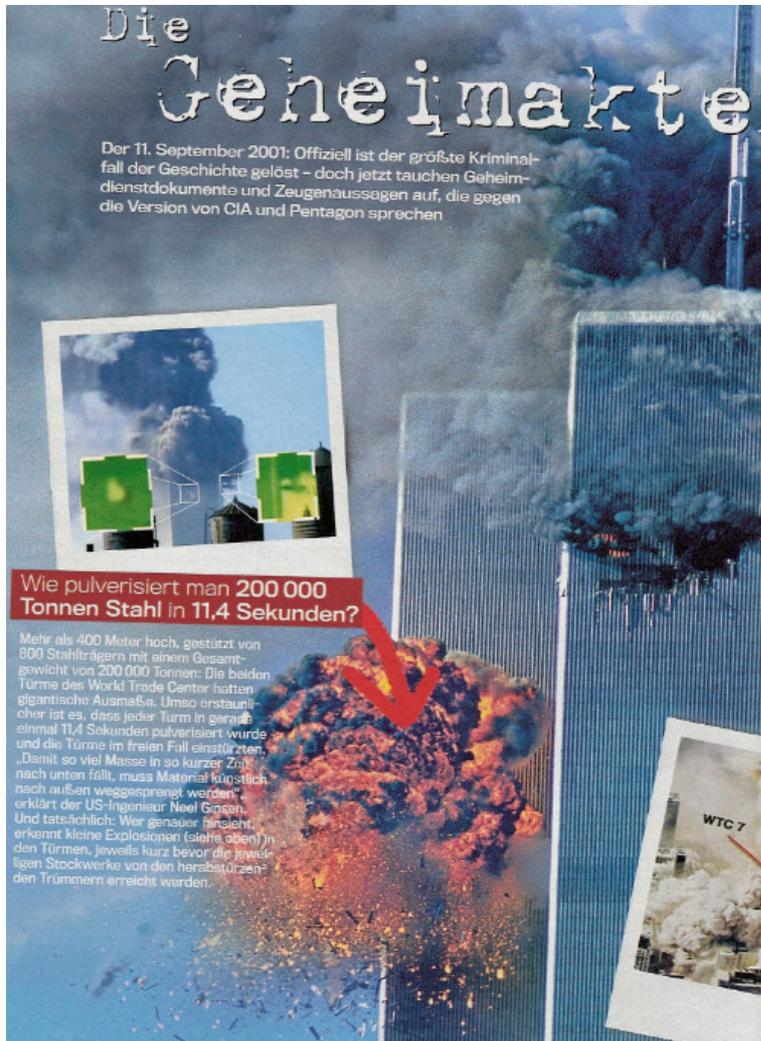
³ Heft-Nr. 19 (12.-25. 9. 2009)

⁴ Internationale Killer-Organisation von CIA, Mossad & Co. (also auch BND)

⁵ 9/11 ist die englische Schreibweise vom 11.9.

Wie pulverisiert man 200 000 Tonnen Stahl in 11,4 Sekunden? ...

„Damit so viel Masse in so kurzer Zeit nach unten fällt, muss Material künstlich nach außen weggesprengt werden“, erklärt der US-Ingenieur Neel Gingen. Und tatsächlich: Wer genauer hinsieht, erkennt kleine Explosionen ... (siehe unten) in den Türmen, jeweils kurz bevor die jeweiligen Stockwerke von den herabstürzenden Trümmern erreicht werden.



Weiter heißt es:

56 Minuten nach dem Einschlag von United Airlines 175 (?) in den Südturm bricht der 415 Meter hohe Wolkenkratzer in sich zusammen. 29 Minuten später kollabiert auch der Nordturm. Bis heute gibt es dafür keine wissenschaftliche Erklärung. Selbst das National Institute of Standards and Technology kommt nach der Untersuchung zu dem Schluss: „In den Türmen herrschte eine Maximaltemperatur von 500 Grad – Stahl wird jedoch erst bei 1000 Grad instabil.“ Hinzu kommt, dass die Türme die ersten beiden Stahlgebäude auf der Welt sind, die aufgrund eines Feuer zusammenbrechen....

Interessant ist hier wiederum ist die Zahlensymbolik:

- 56 Minuten: 5+6 = 11
- 29 Minuten: 2+9 = 11

Selbst das WTC-Gebäude 7 wird thematisiert:

Es ist 17.20 Uhr, als das 174 Meter hohe World Trade Center 7 (WTC 7), hundert Meter von den kollabierten Twin Towers entfernt, plötzlich zusammenstürzt. Dennoch wird das WTC 7 im Untersuchungsbericht mit keinem Wort erwähnt. Aber wieso stürzte WTC 7 ein, obwohl kein Flugzeug hineinflog? Wie kann es sein, dass ein kleines Feuer in einer Etage, ausgelöst von Trümmerteilen der Twin Towers, ein ganzes Hochhaus zum Einsturz bringt? Und warum berichtet die Nachrichtenagentur BBC bereits um 17 Uhr vom Einsturz des WTC 7? Wussten bestimmte Personen schon vorher, was passieren wird? Wollte die Regierung Beweise verschwinden lassen? Fakt ist, dass in dem Gebäude Büros von Pentagon, CIA und Secret Service angemietet waren und dort Tausende Geheimdienst-Dokumente lagerten....

Soweit zu den TV14-„Enthüllungen“.

Das wohl fundierteste Werk über den „9. 11.“ veröffentlichte Johannes Rothkranz im Verlag Pro Fide Catholcia – Titel: Was am 11. September 2001 wirklich geschah. Hier einige Gedanken daraus, entnommen aus der Zeitschrift⁶.

Tatort 1: Cleveland

- Vier amerikanische Linienflugzeuge wurden nach ihrem Abflug von Bosten, Newark und Washington entführt. Allerdings nicht von islamistischen Schnellbleichpiloten, sondern von ausgebildeten westlichen Geheimagenten (IKOCIAM). Diese opferten sich aber nicht freiwillig als Kamikazeflieger, sondern steuerten einen gemeinsamen Treffpunkt an.
- So landeten zwischen 9 Uhr und 9 Uhr 35 alle vier gekaperten Flugzeuge in Cleveland am Eriensee. Dort wurden die Passagiere der drei ersten Maschinen ganz weit draußen am Ende des Rollfeldes eilends in das vierte und letzte Flugzeug verfrachtet, das gleich danach wieder abhob (die anderen drei flogen anschließend leer geheime Stützpunkte an, wo sie auf Nimmerwiedersehen verschwanden).
- Um das Risiko an unbeteiligten Zeugen möglichst klein zu halten, ließ man den Hopkins International Airport evakuieren – angeblich, weil eine Boeing 767 der Delta Airlines aufgrund eines befürchteten Sabotageaktes habe notlanden müssen. In Wahrheit diente diese Inszenierung nur dazu, um die wahren Vorgänge zu verschleiern.

⁶ http://www.zeitschrift.com/magazin/61_verschwoerung_11_september.ihtml

- Warum Cleveland als Drehscheibe der Verschwörung ausgewählt wurde? Weil dieser Flughafen exakt eine Flugstunde westlich von Boston liegt. Drei der vier entführten Maschinen flogen auf ihrer regulären Route sowieso ganz dicht an Cleveland vorbei. Die beiden ersten kamen aus Boston, wo sie um 7.59 bzw. 8.14 Uhr gestartet waren. Sie konnten also mühelos kurz nach 9 Uhr in Cleveland sein. Die vierte Maschine mußte zwar, von Washington her kommend, einen Bogen fliegen, der aber ebenfalls nur eine Flugstunde in Anspruch nimmt. Da sie um 8.20 Uhr Washington verließ, konnte auch sie Cleveland vor halb zehn erreichen....
- Die Charade von Cleveland löst Rätsel wie die Frage, weshalb alle vier entführten Maschinen so außerordentlich schwach besetzt waren. – Damit alle Passagiere in das letzte, das eigentliche Todesflugzeug UA93 hinein paßten. Oder weshalb auf den veröffentlichten Passagierlisten je Flugzeug rund zehn Namen fehlten. – Weil es die Namen jener ausländischen Geheimdienstagenten waren, welche die Flugzeuge tatsächlich entführten. Diese wollten natürlich nicht mit den unwissenden „Bauernopfern“ zusammen sterben, weshalb sie offiziell gar nicht erst in Erscheinung treten durften. Denn gemäß dem Drehbuch dieser Terroranschläge mußten alle Passagiere unbedingt sterben – bloß nicht dort, wo die Welt es erwartete.
- ...Dieser aufwühlende Artikel führt im Folgenden detailliert aus, weshalb Flug UA93 über Shanksville nicht etwa abstürzte, sondern gezielt mit Raketen abgeschossen wurde. Er geht der Frage nach, wie die Fluglotsen ausgetrickst wurden und wo das vollbesetzte Unglücksflugzeug tatsächlich am Boden zerschellte und dabei viel mehr Menschen in den Tod riß, als offiziell bekanntgegeben.

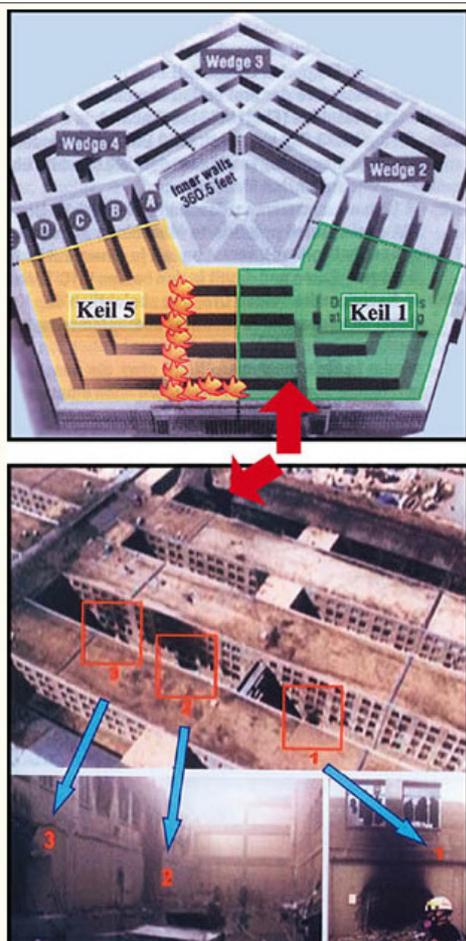
Tatort 2: WTC-Türme

- Jeder halbwegs informierte Mensch weiß heute, daß die Zwillingstürme des World Trade Centers niemals durch die entstandenen Brände hätten einstürzen können. Diese handwerklich äußerst gekonnte Abbruchsprengung – im Fachjargon „controlled demolition“ genannt – war nur möglich, weil Experten zuvor an den strategisch wichtigen Punkten Sprengsätze gelegt hatten (s.o.). Die Beweise dafür sind seit langem bekannt und dokumentiert.
- Doch wurden wir noch weiter angelogen? Was flog beispielsweise tatsächlich ins World Trade Center? Ganz sicher nicht die beiden entführten Linienflugzeuge mit den Flugnummern AA11 und UA175. Denn auf den Amateurvideoaufnahmen, welche jenes Flugzeug zeigen, das in den Südturm einschlug, ist ein seltsamer Gegenstand am Flugzeugrumpf zu erkennen, der auffallend einem Triebwerk gleicht. Kein Passagierflugzeug der Welt befördert jedoch an dieser Stelle Last.
- Deshalb ist Buchautor Johannes Rothkranz überzeugt, daß es sich bei den zwei Maschinen um speziell präparierte Boeing 767 gehandelt habe, die zwar menschenleer und ferngesteuert, dafür aber voller Treibstoff gewesen seien – und zu diesem Zweck ein drittes, zusätzlich am Rumpf montiertes Triebwerk aufwiesen, um soviel brennbares Kerosin wie nur möglich zu transportieren.
- Schließlich wollte man der Welt möglichst eindrucksvolle Feuerbälle präsentieren, damit die Öffentlichkeit wenigstens anfänglich glauben konnte, die „enorme Hitze“ habe die Stahlträger zum „Schmelzen“ gebracht. In Wahrheit hatten Feuerwehrleute kurz bevor der Südturm urplötzlich unter Explosionsknallen einstürzte, in ebendiesem Gebäude über Funk gemeldet, sie hätten die Stockwerke des Flugzeugeinschlags erreicht und die noch verbliebenen zwei Brandherde bald gelöscht.
- Am späteren Nachmittag fiel das benachbarte, kaum beschädigte Hochhaus WTC Nr. 7 ohne ersichtlichen Grund binnen sieben Sekunden von einer gigantischen

Staubwolke umhüllt in sich zusammen – und mit ihm die auf Stockwerk 23 gelegene geheime Steuerzentrale für die gezielte Einebnung des World Trade Centers, die 3'000 Menschen das Leben gekostet hatte....

Tatort 3: Pentagon

- ... Johannes Rothkranz schreibt in seinem dicken Wälzer, eine ferngesteuerte Drohne habe kurz vor ihrem Aufprall drei Raketen ins Erdgeschoß des Pentagon abgefeuert, welche den nachfolgenden Bränden die Richtung vorgaben....
- Das Pentagon ist in fünf Keile unterteilt. Der Aufprall des Flugkörpers traf die Fassade von Keil 1. Dieser war frisch renoviert worden und stand noch leer. Deshalb sollen angeblich „nur“ 125 Menschen umgekommen sein, vornehmlich Handwerker und Putzpersonal.
- Keil 1 blieb denn auch ziemlich unversehrt. Bilder belegen jedoch, daß trotzdem verheerende Brände wüteten, allerdings im angrenzenden Keil 5 (s.u.). Das Feuer fraß sich dort erstaunlich weit fort. Klar, das könnte Zufall sein, wenn... ja, wenn hochqualifizierte Spezialisten nicht gerade in jenen Büros, wo das Flammeninferno am schrecklichsten tobte, den größten Unterschlagungsskandal der Wertgeschichte geprüft hätten. Im Haushalt des Pentagon waren nämlich 2,3 Billionen Dollar – 2'300'000'000'000 (23 mit 11 Nullen) US \$ – „verlorengegangen“. Sämtliche Spuren, in welche schwarzen Kassen und Projekte dieses Steuergeld geflossen war, verbrannten an jenem elften September zu Asche, wohl zusammen mit den meisten der dafür zuständigen Untersuchungsbeamten.



(Text darunter lautet:) *Vertuschung im Pentagon: Obwohl der Einschlag im Keil 1 stattfand (roter Pfeil), brannte Keil 5 aus. Drei Raketen halfen nach, wie die Einschußlöcher beweisen (blaue Pfeile).*

Schnitt. Bis Ende des Jahres 2001 dauerte es vom „11. 9.“ genau 111 Tage. Mit dem Jahre 2002 begannen öffentlich die „Vorbereitungen“ für den mit dem 11. 9. 2001 zusammenhängenden Termin 21. 12. 2012, der 11 Jahre und 101 Tage nach dem IKOCIAM-Terroranschlag sein wird.

„2012“ wurde nicht nur in „New Age“-Kreisen salonfähig – auch *Newsweek* widmete „2012“ im Jahre 2002 eine Titelgeschichte (linkes Bild):



Mittlerweile ist das „21. 12. 2012-Fieber“ schon weltweit „angeheizt“ (worden) und das allgemeine alltägliche Lügen-„Mind-Control-Programm“ so effektiv, dass die Logen-Presse ruhig bis Ende 2012 – neben „9. 11.“ (s.o.) – immer mehr Logen-Verbrechen öffentlich machen werden.

Am 19./20. 9. 2009 findet in Hamburg ein großer Kongress zum Thema „21. 12. 2012“ statt (rechtes Bild). Die ersten Worte des Programmheftes lauten:

Mit der Rückkehr der Gottheit Quetzalcoatl – der gefiederten Schlange – und dem Ende des Mayakalenders steht das Jahr 2012 für den Übergang von unserer jetzigen Lebensform zu einer neuen, die in eine höhere Bewusstseinsform mündet. Während manche dieses Ereignis zum Anlass für die Warnung vor großen Katastrophen nehmen, sehen die spirituellen Lehrer und Weisen dagegen dieses magische Datum als Fixpunkt für die Beschleunigung des Bewusstseinswandels, der für uns alle schon spürbar ist.

Die New Age-„Gottheit Quetzalcoatl“⁷ ist links neben dem Text abgebildet (s.u.). Übrigens ergibt das Datum 21. 12. 2012 in der Quersumme mal wieder die „11“.

⁷ Selbstverständlich ist die New Age -„Gottheit Quetzalcoatl“ das Gegenbild der wahren Quetzalcoatl-Wesenheit

Dreimal darf man raten, wer die New Age -„Gottheit Quetzalcoat!“ in Wirklichkeit ist⁸.



⁸ Siehe u.a. Artikel 22, S. 5